Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 1 (1909)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Baukunst

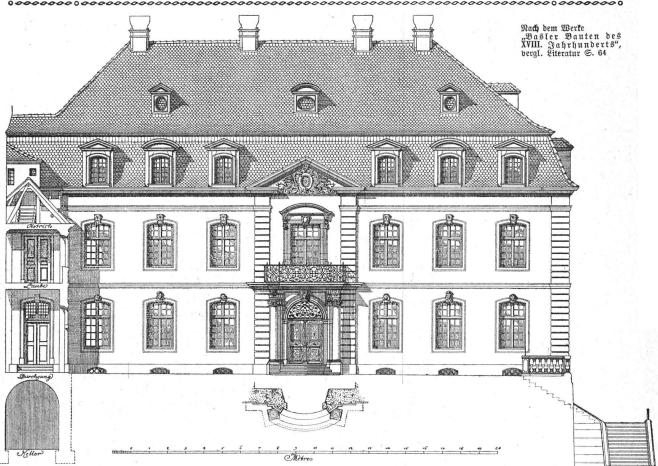
Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerifcher Architekten (B. S. A.)

Die Schweizerische Baukunst erscheint Ende jedes Monats. Abonnement: 12 hefte jährlich 12 Fr., im Austand 15 Fr. Herausgegeben und verlegt von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern. Redaktion: Dr. phil. C.H. Baer, Architekt, B.S.A., Zürich V. Abministration u. Annoncenverwaltung: Bern, Außeres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Ets. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.



Saus Rittergaffe Rr. 17 in Bafel. — Hauptfaffabe. — 1 : 200

(Fin Baster Patriziersiß.

Das haus Rittergasse 17, kunftlerisch wohl das bedeutendste der Basser Bürgerhäuser aus dem XVIII. Jahrhundert, ist in den 1720er Jahren von Rechenrat Samuel Burchardt, einem sprichwörtlich reichen und gewiegten Kunstsammler, an Stelle eines alten Ritterssies erbaut worden. Professor Daniel Burch ardt Werthe mann hat das reizvolle Gebäude in jenem feinsinnigen Bortrag "Basser Bauten im XVIII. Jahr-

hundert"*, den er anläßlich der heimatschutz-Generals versammlung 1908 hielt, folgendermaßen geschildert:

"Mit bewundernswertem Feingefühl hat der Kunftler die Aufgabe gelöft, hoch über der Rheinhalde zunächst dem Münfter ein modisches, schloßartiges Barochhaus erftehen zu lassen, wobei unendlich viele praktische und ideale

^{*} Der Bortrag, der allen Freunden Basler Kunst bestens empsohlen werden kann, ist im "Sonntagsblatt der Basler Nachrichten", III. Jahrg., 1908. Kr. 26 und 27 vom 28, Juni und 5. Juli veröffentlicht worden.

